



**FWG**

Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung Eppstein/Ts.



[www.FWG-Eppstein.de](http://www.FWG-Eppstein.de)

**Magnus Fischer**  
**Stellv. Fraktionsvorsitzender**

Freiherr-vom-Stein-Str. 36 • 65817 Eppstein/Ts.  
Telefon: 06198/575 373  
[Magnus.Fischer@fwg-eppstein.de](mailto:Magnus.Fischer@fwg-eppstein.de)

## **PRESSEMITTEILUNG Nr. 11/2008 vom 16. März 2008**

### **Solarstrom spart ca. 90% der Emissionen des „Normalstroms“**

In Zusammenhang mit unseren Anträgen zum Thema Photovoltaik im vergangenen Jahr kam immer wieder auch die Frage nach der Ökobilanz von Photovoltaik-Anlagen auf. Während wir von einer ca. 50%igen Verbesserung ausgegangen sind, gibt es jetzt eine aktuelle umfassende wissenschaftliche Ausarbeitung zu diesem Thema. Ein Forscherteam vom Brookhaven National Laboratory der US-Regierung und der University of Columbia kommt hierbei zu folgendem beeindruckenden Ergebnis:

**Strom aus Solarzellen (Photovoltaik) erspart der Atmosphäre im Vergleich zur aktuellen industriellen Elektrizitätsproduktion je nach verwendeter Technik zwischen 89 und 98 Prozent der schädlichen Emissionen wie Feinstaub, Treibhaus- und anderen Luftschadstoffen.**

Diese Ergebnisse der Untersuchung sind vorab online veröffentlicht worden unter: [http://pubs.acs.org/subscribe/journals/esthag-w/2008/feb/science/nl\\_pvlifecycle.html](http://pubs.acs.org/subscribe/journals/esthag-w/2008/feb/science/nl_pvlifecycle.html)

Die Wissenschaftler hatten eine Ökobilanz bzgl. der Stromerzeugung mittels Photovoltaik erstellt. Hierbei hatten sie untersucht, wie viele Treibhausgase, Schwermetalle, Stickoxide und Schwefeldioxid bei Produktion und 30 Jahren Betrieb verschiedener Photovoltaikmodule entstehen. Erstmals wurden dabei auch die Gehäuse und Verkabelung der Module berücksichtigt. Basis dieser Untersuchung waren die Produktions- und Abgasdaten von mehr als einem Dutzend europäischer und amerikanischer aktiver Solarzellenhersteller aus den Jahren 2004 bis 2006.

Berücksichtigt wurde der Produktionsprozess mit Ausnahme der notwendigen Transportaufwendungen. Hier rechnet das Forscherteam mit einer Verschlechterung der Energiebilanz bei den Treibhausgasen von ca. 30 %. Dies bedeute aber immer noch einen meilenweiten Vorsprung zu heutigen Energieformen. Im Übrigen müssten ja auch diese teilweise (z.B. Kohle) klimaschädlich transportiert werden.

Ebenfalls noch nicht betrachtet wurden die Maßnahmen des **Recyclings gebrauchter Solar-Module**. Es wird hier aber erwartet, dass dies **die Ökobilanz nochmals deutlich verbessere**, da deutlich weniger Energieaufwand zur Rückgewinnung und der Vorbereitung des Wiedereinsatzes beispielsweise des Siliziums nötig sei, als bei dessen Erstgewinnung.

Magnus Fischer

Anschläge: 2.235